

augenblicklich ein solches Geschwür zuwege, wie ich vorher beschrieben habe, samt der dabey gedachten materie.

XXXI.

Diese in den Geschwüren gewachsene Garstigkeit wird immer an den fettigen Orte wo selbiges am dünnsten ist, in welchem es herfür kommt, angehäuffet, woselbst es sodann behalten wird, langsam herfür kommt, oder auch wohl häufig heraus gedrucket werden kan: wann die ausgefressene Hohlheit sich in der schwammigten substanz der Eichel fest gesetzt, und mehr Ausgänge über der Oberfläche der Eichel gemachet hat, fließet ein sehr garstiger Eiter aus diesem Theil, welcher die Eichel und Borhaut verdirbet, ja bisweilen aus Frist und eine Ersterbung daran zuwege bringt: Diß ist nur die erste Gattung des giftigen Venerischen Drippers: Sie wird an der garstigen Feuchtigkeit, welche nicht so dick ist, wie an den übrigen Kranckheiten dieser Art, aber stets heraus fließet und zwischen der Eichel und Borhaut sizet, imgleichen daß diese Materie durch die gedruckte Eichel hindurch kommt und übrigens an ihrer leichten Genesung, wann die Ansteckung gehoben ist, erkannt.

XXXII.